



Vorratshaltung: Unterwegs auf der Ameisenstraße

MiniCity






Es wuselt im Ameisenhaufen! Als fleißige Arbeiter der Kolonie legen die Spieler von „MiniCity“ Vorräte in Form verschiedenfarbiger Futtersteine an. Dabei sind sie stets darauf bedacht, die richtigen, farblich zum Futterstein passenden Vorratskammern anzusteuern. Aber auf der Ameisenstraße herrscht reger Verkehr – nur wer die richtigen Bewegungskärtchen zur Hand hat, kommt mit den Figuren gut voran. Wem es gelingt, als Erster all seine Futtersteine sicher in den dafür vorgesehenen Kammern einzulagern, wird Ameisenkönig bei diesem neuen Familienspiel von Piatnik.

Jeder Spieler erhält zu Beginn vier Ameisenkarten, mit deren Hilfe er sich im Ameisenbau vorwärts bewegen kann. Aus der Aneinanderreihung dieser Kärtchen entwickelt sich im Spielverlauf die Ameisenstraße, auf der die fleißigen Arbeiter, schwer bepackt mit verschiedenen Futtersteinen, von Vorratsraum zu Vorratsraum eilen. Die Futtersteine bewahrt jeder in einer zweigeteilten Holzkiste auf. In den kleineren Teil der Schachtel legt er die Steine, die er während seines Zuges im Ameisenhaufen ablegen möchte. Der Rest ist sein noch abzuarbeitendes Pensum.

MiniCity

Spieltyp: Familienspiel

 7+
 2-4
 35'

UVP: ca. 27 Euro



Während seines Zuges darf jeder Spieler drei Aktionen ausführen: Eine Bewegungskarte ausspielen, eine Ameisenfigur ziehen und am richtigen Vorratsort die richtigen Futtersteine entladen. Innerhalb des gleichen Zuges darf er bis zu zwei weitere Bewegungskarten ausspielen und im Anschluss jeweils ziehen und entladen. Bewegungskarten können am Ende des Zuges vom Nachziehstapel wieder auf vier aufgestockt werden. Das Spiel endet, wenn der erste Spieler all seine Vorräte in den korrekten, weil farblich passenden Vorratskammern eingelagert hat.

„With a little help from my friends“: In einer weiteren Spielvariante eilen den fleißigen Ameisen Freunde zu Hilfe. Legt ein Spieler während seines Zuges keine Futtersteine in einer Kammer ab, darf er stattdessen Freundschaftspunkte sammeln, die dann für die Hilfe eines Freundes ausgegeben werden können. Entscheidet er sich beispielsweise für die grüne Raupe, passen ab sofort acht statt nur sieben Futtersteine in seine Holzkiste. Verschiedene Sonderfähigkeiten erlauben den Spielern in dieser Variante schneller voranzukommen, mehr Futtersteine richtig zu deponieren und so dem Sieg eine Ameisenlänge näher zu rücken.

Dieses lustige Gewusel für zwei bis vier fleißige Insekten ab sieben Jahren haben sich Teodoro Mitidieri und Leo Colovini ausgedacht.

Die Autoren:

Teodoro Mitidieri arbeitet bereits seit vielen Jahren im renommierten Studio Giochi in Venedig mit bekannten italienischen Spielautoren, insbesondere Leo Colovini, zusammen. Im letzten Jahr kam mit „Gho...Gho...Ghosty“ das erste Spiel unter seinem Namen auf den Markt. Im Hauptberuf arbeitet Mitidieri als Verpackungsdesigner in einem Autokonzern.

Leo Colovini zählt seit vielen Jahren zu den erfolgreichsten Spielautoren Europas. Er gilt als Schüler des großen Alex Randolph, dem er zum ersten Mal mit 12 Jahren in einem Schachclub in Venedig begegnete. Die Liste seiner preisgekrönten Spiele ist lang, ebenso jene der Veröffentlichungen bei Piatnik. Mit „Golden Horn“ gewann er auch den Österreichischen Spielepreis.





Weitere Informationen

PR-Büro Halik
02266 67 477
office@halik.at
halik.at

Piatnik
Hütteldorfer Straße 229-231
1140 Wien
01 914 41 51
info@piatnik.com
piatnik.com